

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

6.12.1916 (No. 335)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 335

Mittwoch, den 6. Dezember 1916

159. Jahrgang

Expedition:
Carl-Friedrich-Str. 14
Postfach 100
Karlsruhe
Nr. 3515.

Vorauszahlung: vierteljährlich 4 M.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 4 M. 17 P. — Anzeigengebühr: die 6 mal gespaltenen Zeilen oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, der als Kassentabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Lagererhebung, Zwangsweiser Betreibung und Konfiskationsverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung, Aufhebung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten bei der Inferent keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder nicht erscheint. — Für telefonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Sof-Anlage.

Wegen Ablebens

Ihrer Königlichen Hoheit

der Großherzogin-Witwe Augusta Karoline von Mecklenburg

legt der Großherzogliche Hof von heute ab Trauer auf 3 Wochen an. Diese Trauer ist in die bestehende Hoftrauer eingeschlossen.

Karlsruhe, den 5. Dezember 1916.

Großherzogliches Oberstkammerherrn-Amt.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 14. Oktober d. J. gnädigst bewegen gelassen, dem Hauptmann d. L. II. Karl Otto Witz im II. Landst.-Inf.-Bat. Heidelberg das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Säbinger Löwen sowie dem Leutnanten d. L. II. Ludwig Heinrich Stamm, Karl Franz Friedrich Lorenz und Emil Ernst Walfürer bei demselben Bataillon das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern desselben Ordens zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gelassen, den Nachgenannten das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Säbinger Löwen zu verleihen:

unter dem 18. September d. J. dem Leutnant d. N. Luzian Latiska bei der II. Abt. des Königl. Bayer. Inf.-Reg. Nr. 8;

unter dem 26. September d. J. dem Assistenzarzt d. N. Dr. Otto Wagner beim Landw.-Inf.-Reg. Nr. 16;

dem Leutnant d. L. II. Franz Friedebach und dem Leutnant d. N. Hubert Trub beim Inf.-Reg. Nr. 17;

den Leutnanten Hans Theodor Freiherrn von Versauer und Hans Oskar Reinhold Ernst Freiherrn von Versauer beim Inf.-Reg. von Gersdorff (Ausschließlichen) Nr. 80;

dem Leutnant d. N. Alfred Wafmer beim I. Kassatischen Feldart.-Reg. Nr. 27 Oranien;

dem Leutnant d. N. Hans Krautinger beim Inf.-Reg. General-Feldzeugmeister (Brandenburgischen) Nr. 3 sowie dem Leutnant d. L. I. August Dörsem bei der Fernspr.-Abt. eines Armeekorps;

unter dem 17. Oktober d. J. dem Leutnant Werner Schmidt bei der 6. Batt. Bad. Inf.-Reg. Nr. 14;

unter dem 26. Oktober d. J. dem Leutnant d. N. des 5. Bad. Inf.-Reg. Nr. 113 Ernst Johann Ebs im Bataillon von Arnim;

den Leutnanten d. N. Ludwig Mathgen, Johann Schick, August Nitsche, Franz Neher und Wolf Nieblin im Inf.-Reg. Nr. 73.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 14. Oktober d. J. gnädigst bewegen gelassen, den Nachgenannten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Säbinger Löwen:

dem Leutnant d. N. vom 3. Bad. Drag.-Reg. Prinz Karl Nr. 22 Hans Knipping, Kommandeur der Magaz.-Fuhrp.-Kol. Nr. 15, und

dem Leutnant d. N. der Train-Abteilung 14 Werner Götting bei der Magaz.-Fuhrp.-Kol. Nr. 16;

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl-Friedrich-Verdienstmedaille:

dem Fahrer Friedrich Wolfhard bei der Etappen-Fuhrp.-Kol. Nr. 208;

dem Wachtmeister Hermann Neuter und dem Wächtermeister Julius Gerhardt bei der Magaz.-Fuhrp.-Kol. Nr. 16 sowie dem Wachtmeister Adogast Schaub bei der Magaz.-Fuhrp.-Kol. Nr. 15.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 14. Oktober d. J. gnädigst bewegen gelassen, den Nachgenannten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Ritterkreuz I. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Säbinger Löwen:

dem Major z. D. Martin von Luedersdorff, Kommandant einer mobil. Bahnh.-Kommandant;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern desselben Ordens:

dem Leutnant d. L. I. Gustav Siegler, Adjutant derselben Bahnh.-Kommandant;

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl-Friedrich-Verdienstmedaille:

dem Pionier Karl Brömmel bei der Eisen.-Bau-Komp. Nr. 59, dem Pionier Fritz Kempf bei der Eisen.-Bau-Komp. Nr. 63, dem Kraftfahrer Philipp Negebauer beim Armeekorps-Kommando einer Armee;

dem Unteroffizier Ludwig Wille und dem Reservisten Konrad Diebold bei der Eisen.-Bau-Komp. Nr. 20;

dem überzähligen Gefreiten (Einfährigen Ersatz-Reservisten) Hermann Förster bei der Inf.-Bau-Komp. Nr. 17, dem Feldwebel d. L. II. Karl Friedrich Ernst bei der Fest.-Eisen.-Bau-Komp. Nr. 2;

dem Gefreiten d. L. Friedolin Bussen, dem Ersatz-Reservisten Heinrich Schürer, dem Gefreiten Emil Benz, dem Land-

sturmman Joseph Fischer und dem Reservisten Hugo Wörner bei der Inf.-Eisen.-Bau-Komp. Nr. 27,

dem Pionier Georg Stemann bei der Eisen.-Bau-Komp. Nr. 30,

dem Gefreiten d. L. II. Eduard Gollinger, dem Pionier d. L. I. Emil Kitz und dem Ersatz-Reservisten August Schwamberger bei einem Maschinenamt,

dem Ersatz-Reservisten Karl Becker beim Armier.-Bat. Nr. 5, dem Gefreiten Otto Witz bei einer mobil. Bahnh.-Kommandant, sowie

dem Gefreiten d. L. Michael Adam bei der Fest.-Eisen.-Bau-Komp. Nr. 9.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 17. Oktober d. J. gnädigst bewegen gelassen, den Nachgenannten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

A. Orden vom Säbinger Löwen:

das Ritterkreuz I. Klasse mit Schwertern:

dem Hauptmann d. L. II. a. D. Karl Ludwig Reckanus, Kompagnie-Führer der Eisen.-Bau-Komp. Nr. 53;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Leutnant d. L. I. Otto Braun, Führer eines Panzerzuges, dem Leutnant d. L. I. Friedrich Weber bei der Eisen.-Bau-Komp. Nr. 58 und

dem Leutnant d. L. Wilhelm Friedrich Schadenmeier, Führer eines Selbstabw.-Bataillons;

B. die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl-Friedrich-Verdienstmedaille:

dem Sanitäts-Unteroffizier Otto Rebenbach bei einer Milit.-Eisen.-Bau-Komp. Nr. 53;

dem Unteroffizier d. N. Richard Richter bei einer Milit.-Eisen.-Bau-Komp. Nr. 53;

dem Wehrmann d. L. II. Franz Hoy bei der Eisen.-Bau-Komp. Nr. 17;

dem Unteroffizier d. N. Adam Feid bei der Eisen.-Bau-Komp. Nr. 35;

den Gefreiten d. N. Georg Saumann und Franz König, dem Wehrmann I. Georg Staudt, dem Unteroffizier d. L. II. Adam Jach, dem Pionier d. N. Ludwig Mentner sowie dem Unteroffizier d. L. II. Paul Wunsch bei der Eisen.-Bau-Komp. Nr. 12;

dem Pionier Friedrich Schäfer I bei einer Fest.-Eisen.-Bau-Komp. Nr. 35;

dem Sanitäts-Unteroffizier d. L. I. Wendelin Leimbach bei der 3. Komp. Armier.-Bat. Nr. 4;

dem Gefreiten d. L. II. Otto Niebach, dem Gefreiten d. L. I. Albert Theodor Schmidt, dem Gefreiten d. N. Joseph Friedrich Müller sowie dem Pionier d. L. II. Wilhelm Bischof bei der Fest.-Eisen.-Bau-Komp. Nr. 2;

dem Pionier d. Abt. Johann Decker bei der Inf.-Eisen.-Bau-Komp. Nr. 37;

dem Unteroffizier d. L. II. Karl Gröhl, dem Unteroffizier d. Abt. Johann Walter und dem Gefreiten vom Eisenbahneigentum Nr. 1 Albert Fugel beim Bahnbauauftrag einer Armee-Abt.;

dem Unteroffizier Friedolin Nisch bei der Eisen.-Bau-Komp. Nr. 60;

den Unteroffizieren Adolf Bernauer und Wilhelm Heinrich Lehmann sowie dem Gefreiten Joseph Fuchsle bei der Fest.-Eisen.-Bau-Komp. Nr. 8;

dem Pionier d. L. II. Karl Brandmaier bei der Fest.-Eisen.-Bau-Komp. Nr. 7;

den Gefreiten Heinrich Freinsinger und Engelbert Kempf sowie dem Pionier Paul Friedrich Kiefer bei der Landw.-Eisen.-Bau-Komp. Nr. 4;

dem Wächtermeister d. L. II. Karl Nau, den Unteroffizieren d. N. Adolf Leute und Karl Trisch sowie dem Pionier, Ersatz-Reservisten Friedrich Hien bei der Eisen.-Bau-Komp. Nr. 46;

dem Pionier (Kriegsfreiwilligen) Julius Steizer bei der 3. Komp. Eisen.-Bau-Komp. Nr. 3;

dem Gefreiten d. N. Robert Kratt bei der Eisen.-Bau-Komp. Nr. 21;

dem Gefreiten Adam Fritz bei einem Panzerzug,

dem Unteroffizier d. N. Jakob König und dem Gefreiten d. N. Joseph Philipp Wader bei der Eisen.-Bau-Komp. Nr. 19,

dem Unteroffizier d. N. vom I. Bad. Leib-Reg.-Reg. Nr. 109 Johann Georg Joseph Zwenger bei einer mobil. Bahnh.-Kommandant, eines Armeekorps sowie dem Unteroffizier d. L. Anton Weier und dem Armier.-Soldaten, Friedrich Dittes bei einer Bau-Abt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 19. Oktober d. J. gnädigst bewegen gelassen, dem Leutnant d. L. I. Alfred Zwinger und dem Leutnant d. L. II. Wilhelm Kestle im Landst.-Inf.-Bat. Effenburg das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Säbinger Löwen;

dem Feldwebel-Leutnant d. Abt. Ludwig Hmann bei demselben Bat. das Verdienstkreuz vom Säbinger Löwen am Bande des Militärischen Karl-Friedrich-Verdienstordens;

dem Offizier-Stellvertreter Heinrich Sempi, Bataillonsadjut. bei demselben Bat. und dem Wächtermeister Leonhard Gschwein bei der 3. Batt. Landst.-Fuhrp.-Bat. die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl-Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 26. Oktober d. J. gnädigst bewegen gelassen, dem Leutnant Alexander Heinrich Walter Julius Baumgärtner im I. Garde-Fußart.-Reg. das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Säbinger Löwen; dem Gefreiten (Kriegsfreiwilligen) Paul Maud, dem Kanonier

d. N. Franz Siegenführ und dem Kanonier (Kriegsfreiwilligen) Franz Keller beim I. Landw.-Feldart.-Reg. Nr. 15,

dem Gefreiten d. L. Joseph Keller bei der Fußart.-Batt. 483 sowie

dem Füsiliere Karl Morath beim Kaiser-Alexander Garde-Grenad.-Reg. Nr. 1 die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl-Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 26. Oktober d. J. gnädigst bewegen gelassen, dem Feldhilfsarzt Martin Marquart beim Inf.-Reg. Graf Schömerin (Pommerschen) Nr. 14 das Verdienstkreuz vom Säbinger Löwen am Bande des Militärischen Karl-Friedrich-Verdienstordens;

dem Musikföhrer Franz Haag bei demselben Reg., dem Wächtermeister Emil Edert, den Musikföhren Bernhard Knecht, Johann Steinebrunner und Joseph Bial sowie dem Gefreiten (Ersatz-Reservisten) Wilhelm Breiter beim 4. Westpreuß. Inf.-Reg. Nr. 140 sowie

dem Musikföhrer von demselben Reg. Joseph Hirler, zugeteilt als Fahrer der Hof. Altweide der Staffel 9, die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl-Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gelassen, den Nachgenannten die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl-Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen:

unter dem 1. September d. J. dem Flieger Julius Lampy bei einer Art.-Flieger-Abt.,

den Dragonern Andreas Klind und Albert Leonhardt beim Kurmärk. Drag.-Reg. Nr. 14;

unter dem 8. September d. J. dem Kanonier Karl Weismann bei der Fußart.-Batt. 211 und

dem Unteroffizier d. L. II. Joseph Albiez, Kraftwagenf. beim Stab einer Inf.-Div.;

unter dem 18. September d. J. dem Unteroffizier Adolf Schmeier bei der 4. Batt. Lothring. Fußart.-Reg. Nr. 16;

unter dem 4. Oktober d. J. den Landsturmmännern Joseph Schmidt und Albert Berg, dem Musikföhrer Julius Hansen beim Inf.-Reg. Graf Dose (1. Thüring.) Nr. 31 sowie dem Armierungssoldaten Anton Schreud, dem Reservisten Joseph Huppert, dem Gefreiten Andreas Sanger, dem Musikföhrer Stephan Koch und dem Gefreiten Kapitulant Wilhelm Gerdle beim Inf.-Reg. Markgraf Karl (7. Brandenburg.) Nr. 60;

unter dem 14. Oktober d. J. dem Unteroffizier Hermann Sattler beim I. Bad. Leib-Reg.-Reg. Nr. 109,

dem Landsturmmann Karl Pflüger und dem Musikföhrer Wilhelm Reinhardt beim Inf.-Reg. Nr. 210;

unter dem 16. Oktober d. J. dem Musikföhrer Joseph Fig, dem Säbiger Eduard Kofstad und dem Reservisten Otto Wader bei der Geb.-Wach.-Gew.-Abt. Nr. 224,

dem Wächtermeister d. L. Otto Gerich bei der Inf.-Fernspr.-Abt. Nr. 6,

dem Feldwebel Karl Friedrich Seis bei der Fußart.-Batt. 448 und

dem Gefreiten (Kraftfahrer) Peter Ernst beim Feldpostamt eines Inf.-Korps;

unter dem 17. Oktober d. J. dem Unteroffizier d. N. Christoph Arbeit sowie den Gefreiten d. L. Michael Naag und Ludwig Kogt bei der Mun.-Kol. der 3. Batt. Inf.-Fußart.-Reg. Nr. 13;

unter dem 19. Oktober d. J. dem Gefreiten (Landsturmmann) Julius Boll bei der Etappen-Mun.-Kol. 12;

dem Gefreiten Heinrich Feis beim I. Masur. Inf.-Reg. Nr. 146;

dem Gefreiten d. L. I. Albert Wehrle und dem Gefreiten (Ersatz-Reservisten) Friedrich Schieler bei der 7. Batt. Feldart.-Reg. Nr. 201;

dem Unteroffizier Kriegsfreiwilligen Albert Salzer beim Flugabw.-Kom.-Zug 119;

dem Unteroffizier (Ersatz-Reservisten) August Weuher und dem Gefreiten (Ersatz-Reservisten) Valentin Will bei der 7. (B.) Batt. Feldart.-Reg. Nr. 200;

dem Wächtermeister d. L. II. Friedrich Janger, dem Unteroffizier (Kriegsfreiwilligen) Friedrich Gurian und dem Gefreiten Andreas Jite beim Flugabw.-Kom.-Zug 165;

dem Gefreiten d. L. I. Wilhelm Schäfer sowie den Kanonieren Karl Speisen, Karl Lindemann, Franz Koch und Emil Gishorn bei der Geb.-Kan.-Abt. 1,

dem Pionier (Ersatz-Reservisten) Georg Hübinger bei der Geb.-Minenw.-Komp. 171,

dem Unteroffizier d. L. Joseph Moll bei der 1/23. Batt. Inf.-Fußart.-Reg. Nr. 14,

dem Unteroffizier d. N. Adolf Schell beim Inf.-Scheinw.-Zug Nr. 8,

dem Zahlmeister-Stellvertreter Eduard Feine und dem Unteroffizier Christoph Köhler bei der Etappen-Fuhrp.-Kol. 184;

unter dem 20. Oktober d. J. dem Feldpostillon Heinrich Jang beim Feldpostamt eines Armeekorps,

dem Gefreiten Franz Kammerer, dem Unteroffizier d. N. Hermann Schreiber und dem Gefreiten Jakob Muckenberger beim Inf.-Reg. Nr. 84,

dem Musikföhrer Heinrich Niede beim Inf.-Reg. Nr. 227;

unter dem 26. Oktober d. J. den Etappen-Telegraphen-Arbeitern Friedrich Erdwein und Joseph Braun bei der Etappen-Telegr.-Direkt. einer Armee,

den Gefreiten Ernst Hügel und Bernhard Walliser bei der II. Abt. 2. Lothr. Feldart.-Reg. Nr. 34,

dem Gefreiten Christian Beha bei der Fußart.-Mun.-Kol. Nr. 207,

den Unteroffizieren Ludwig Dehmig, Karl Schamotz und Karl Alos, dem Gefreiten Joseph Billinger sowie den Musketieren Wilhelm Marr und Franz Wolf beim Inf.-Reg. Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg.) Nr. 27, dem Vicefeldwebel d. R. Gustav Krauß beim Inf.-Reg. Nr. 29, dem Gefreiten August Schmitt und Julius Strauß beim Königs-Inf.-Reg. (6. Lothring.) Nr. 145, dem Kanonier Hermann Wehrle bei der Inf.-Batt. Nr. 551, dem Gefreiten Jakob Bender und Julius Biegler bei der Inf.-Batt. Nr. 243, dem Musketier Joseph Guna, dem Wehrmann Karl Nonnenmacher und dem Musketier Bernhard Andre beim Inf.-Reg. Nr. 363, dem Kanonier Friedrich Reuacher bei der 1. Batt. Landw.-Inf.-Batt. Nr. 30 und dem Sanitätsunteroffizier Michael Dosh bei einem Feldlazarett, dem Landsturmmann Jakob Müller beim Inf.-Reg. Nr. 250, dem Gefreiten Johann Rahm bei der 5. Feldkomp. Pion.-Batt. Nr. 16.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 29. November d. J. gnädigt geruht, dem Kommandeur des I. Gendarmeriedistrikts, Major Graf August von Hennin in Konstanz den Charakter als Oberstleutnant mit Wirkung vom 5. Dezember 1916 zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 5. Oktober d. J. aus der Zahl der von dem Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen Bewerber auf die katholische Pfarrei Krenkingen, Dekanats Waldshut, den Pfarrer mit Abseignung von Marlen, Pfarrverweser Adolf Hüh in Krenkingen gnädigt zu designieren geruht. Derselbe ist am 5. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 5. Oktober d. J. aus der Zahl der von dem Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber auf die katholische Pfarrei Hoppetenzell, Dekanats Stokfack, den Pfarrverweser Stephan Müller in Hoppetenzell gnädigt zu ernennen geruht. Derselbe ist am 12. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 5. Oktober d. J. auf die Höchstherrn Patronate unterliegende katholische Pfarrei Eichbach, Dekanats Neuenburg, den Pfarrer Philipp Bus in Norfingen gnädigt zu ernennen geruht. Der Ernante ist am 19. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 5. Oktober d. J. auf die Höchstherrn Patronate unterliegende katholische Pfarrei Niedermasser, Dekanats Trüben, den Pfarrer Joseph Neger in Heiligengraben nach gnädigt zu ernennen geruht. Der Ernante ist am 19. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 5. Oktober d. J. auf die Höchstherrn Patronate unterliegende katholische Pfarrei Grünigen, Dekanats Willingen, den Pfarrer Bernhard Sproll in St. Roman gnädigt zu ernennen geruht. Der Ernante ist am 19. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 5. Oktober d. J. auf die Höchstherrn Patronate unterliegende katholische Pfarrei Griesheim, Dekanats Offenburg, den Pfarrer Johann Nepomuk Lehmann in Todtnoos gnädigt zu ernennen geruht. Der Ernante ist am 19. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 5. Oktober d. J. auf die Höchstherrn Patronate unterliegende katholische Pfarrei Lautenbach, Dekanats Offenburg, den Pfarrer Joseph Simon in Herbolzheim gnädigt zu ernennen geruht. Der Ernante ist am 29. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 20. Oktober d. J. auf die Höchstherrn Patronate unterliegende katholische Pfarrei Mannheim-Zeudenheim, Dekanats Mannheim, den Pfarrverweser August Heep in Schwellingen gnädigt zu ernennen geruht. Der Ernante ist am 12. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 20. Oktober d. J. auf die Höchstherrn Patronate unterliegende katholische Pfarrei Reunkirchen, Dekanats Weibstadt, den Pfarrkurateur Georg Karl in Sulzbach gnädigt zu ernennen geruht. Der Ernante ist am 14. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 20. Oktober d. J. aus der Zahl der von dem Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber auf die katholische Pfarrei Amoltern, Dekanats Endingen, den Pfarrverweser Ludwig Eiser in Eichbach gnädigt zu designieren geruht. Derselbe ist am 15. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 20. Oktober d. J. auf die Höchstherrn Patronate unterliegende katholische Pfarrei Oberhausen, Dekanats Endingen, den Pfarrer Franz Kuhmshof in Gänner

gnädigt zu ernennen geruht. Der Ernante ist am 18. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 20. Oktober d. J. auf die Höchstherrn Patronate unterliegende katholische Pfarrei Bühl, Dekanats Ottersweier, den Pfarrer Wilhelm Ködel in Urloffen gnädigt zu ernennen geruht. Der Ernante ist am 19. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 20. Oktober d. J. auf die erledigte, der Ternabefegung unterliegende katholische Pfarrei Eppingen, Dekanats St. Leon, den Pfarrverweser Wilhelm Grein in Eppingen gnädigt zu designieren geruht. Derselbe ist am 19. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 20. Oktober d. J. auf die Höchstherrn Patronate unterliegende katholische Pfarrei Weuggen, Dekanats Säckingen, den bisherigen Pfarrer Joseph Spies in Moosbrunn gnädigt zu ernennen geruht. Der Ernante ist am 19. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Erzelenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Ebersweier, Dekanats Offenburg, dem Pfarrer Lorenz Dehler in Oberachern verliehen. Der Genannte ist am 12. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Erzelenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Rössingen, Dekanats Neustadt, dem Pfarrer Heinrich Künzler in Rössingen verliehen. Der Genannte ist am 19. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Erzelenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Möggingen, Dekanats Stodach, dem Pfarrer mit Abseignung von Elbesheim, Kaplanverweser Karl Hafensius in Allensbach verliehen. Der Genannte ist am 19. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Erzelenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Dallau, Dekanats Mosbach, dem Pfarrverweser Johann Hoffmann in Oberhefflenz verliehen. Der Genannte ist am 19. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Der von Seiner Erzelenz dem Herrn Erzbischof zum Domkapitular an der Domkirche in Freiburg ernannte Erzbischöfliche Wirkliche Geistliche Rat Karl Friedrich Friß ist am 21. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Die Prüfung der Ärzte und Zahnärzte betr.
In dem Prüfungsjahr 1915/16 wurde nachgenannten Kandidaten die Approbation als Arzt (Zahnarzt) für das Gebiet des Deutschen Reiches erteilt:

- A. Ärzte:
- Abler, Otto, von Bochum,
 - Antbes, Emil, von Meisenheim,
 - Aronheim, Martin, von Reck, Kr. Arnswald,
 - Bär, Ludwig, von Janowitz,
 - Becker, Viktor, von Saarbrücken,
 - Bernsau, Helmuth, von Laasphe,
 - Bluhm, Hilan, von Ober-Endingen,
 - Brecher, Friedrich, von Bellheim,
 - Czerwinski, Bruno, von Danzig,
 - Diemel, Johann, von Hamborn a. Rh.,
 - Eckstein, Erich, von Duisburg,
 - Gloesser, Leo, von San Franzisko,
 - Endler, Friedrich, von Bendzin (Rußland),
 - Feindel René, von San Franzisko,
 - Fischer, Joseph, von Singheim,
 - Flaschamp, Wilhelm, von Duisburg-Auhvort
 - Fuchs, Walter, von Viegeln,
 - Gez, Otto, von Düsseldorf,
 - Glasfer, Friedrich, von Laborage,
 - Gleich, Fritz, von Westerland,
 - Greven, Ferdinand, von Oberhausen (Rheinland),
 - Grevers, Gerhard, von Kewelaer,
 - Haggene, Paul, von Paderborn,
 - Hellbrügge, Theodor, von Rastrop (Weißl.),
 - Herberich, Karl, von Koblenz,
 - Hinderfeld, Ernst, von Forst a. d. Ruhr,
 - Hoffmann, Hermann, von Uelendorf (Gelsenkirchen),
 - Hoppe, Friedrich, von Alfenburg,
 - Jelitto, Fritz, von Landau,
 - Kaltenbach, Herbert, von Halle,
 - Kaufmann, August, von Morges (Baadt), Schweiz,
 - Kaufmann, Ernst, von Freiburg i. Br.,
 - Könige, Hedwig, von Waldürn,
 - Kohlstein, Robert, von Essen-Vorbeck,
 - Kummel, Hermann, von Hamburg,
 - Kunhart, Karl, von Ahmannshausen,
 - Lempert, Wilhelm, von Kalk,
 - Levin, Alfred, von Rheinbühlheim,
 - Lion, Babette, von Ettenheim,
 - van de Loo, Konrad, von Kewelaer,
 - Mallet, Friedrich, von Bremen,
 - Mayer, Wilhelm, von Heppenheim,
 - Müller, Max, von Dämmelngaußen,
 - Nertel, Otto, von Kusel (Wfalz),
 - Peters, Rudolf, von Moorfen (Oldenburg),
 - Peterion, Dr., Hermann, von Riga,
 - Plug, Albert, von Vermingen (Wfalz),
 - Rabizza, Karl, von Bregenz,
 - Rechel, Wilhelm, von Darmstadt,
 - Reiß, Andreas, von Kleinriedesheim,
 - Rosenstein, Ernst, von Berlin,
 - Schäpfer, Adolf, von Rheinböllerhütte bei Bingen,
 - Schulte, Ely, von Braubauernschaft (Gelt Gelsenkirchen),

Seligmann, Albert, von Frankfurt,
Sprüth, Alfred, von Dortmund,
Strauß, Heinrich, von Eckenfoben,
Strauß, Leo, von Solingen,
Traumann, Johannes, von Heidelberg,
Trieschbach, Karl, von Konstanz,
Willingen, Bernhard, von Mannheim,
Weißl, Albert, von Homberg,
Weimann, Max, von Bittau,
Widmann-Lacmmer, Hugo, von Rio de Janeiro,
Wittmer, Richard, von Lamprecht.

B. Zahnärzte:
Mal, Ernst, von Wehr,
Brann, Elsa, von Buch am Horn (Amt Borberg),
Drexler, Paul, von Firmasens,
Goldberg, Fanny, von Emmendingen,
Hofmann, Elisabeth, von Darmstadt,
Dettli, Ernst Robert, von Stodach,
Hhly, Karl Hermann, von Lebern (Weißl.),
Klarck, Hse, von Freiburg.
Karlsruhe, den 25. November 1916.
Großh. Ministerium des Innern.
Der Ministerialdirektor:
Riffeler. Dr. Schühly.

Gewinnauszug der 8. Preuss.-Süddeutschen (234. Königlich Preussischen) Klassenlotterie 3. Klasse 22. Ziehungstag 2. Dezember 1916

Bei jeder gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die erste und die zweite Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

(Ohne Gewähr a. S. A. f. B.) (Nachdruck verboten)
In der Vormittags-Ziehung wurden Gewinne über 240 Ml. gezogen: 2 Gewinne zu 15 000 Ml. 40001
2 Gewinne zu 10 000 Ml. 209973

10 Gewinne zu 5000 Ml.	86752	93357	113659
139650	212484		
80 Gewinne zu 3000 Ml.	9033	12319	24287
45114	61463	64039	66530
71400	77301	78336	84666
87622	98458	99782	104937
111782	112029	114764	131426
132133	135227	136594	139907
140887	146547	156907	172642
173856	176458	180565	183779
184827	188889	188614	195205
197768	200182	216545	219623
230614	140 Gewinne zu 1000 Ml.	1231	2088
7233	13546	14239	18604
20928	29342	31656	37106
46616	48569	48863	51232
56486	60448	67365	71162
71532	72651	74399	76893
77097	81692	83118	89968
95756	101425	102947	103152
106987	112209	112240	125384
127688	129812	135165	141196
141673	142466	144038	146015
148743	149413	153877	156276
160963	166342	171834	172646
173206	174135	176683	180953
181109	185554	186425	196670
196839	200984	208141	208890
209431	212223	212226	218984
220608	224614	231455	232664
210 Gewinne zu 500 Ml.	2310	8180	8258
9013	12558	12808	13491
16214	16648	20680	22929
28296	28605	29025	31158
31930	32039	32322	35470
39113	40057	43006	44537
46254	53431	55736	56136
56858	58752	59812	65394
66095	67434	67963	71983
72882	75191	75936	76293
77878	84238	85258	85716
86054	90334	94213	96020
97769	98008	98648	102869
103649	104817	105996	107605
108271	108776	116866	117412
118735	119094	121449	125306
129215	135559	138746	140268
142372	143259	144262	148079
149455	156915	166746	166896
167131	168673	171497	172135
172650	174977	176618	177172
178907	184127	187283	188631
189112	190684	191863	194384
198178	199523	207135	208550
208728	209958	210604	212801
213805	215130	217180	224036
224981	227905	228339	232401

In der Nachmittags-Ziehung wurden Gewinne über 240 Ml. gezogen: 1 Gewinn zu 1000 Ml. und Prämie von 300 000 Ml. 129172

2 Gewinne zu 10 000 Ml.	208863
4 Gewinne zu 5000 Ml.	13254
209065	26 Gewinne zu 3000 Ml.
13566	28377
41457	57088
51540	62984
100708	104555
136377	142785
206705	212348
231394	68 Gewinne zu 1000 Ml.
10803	14711
25717	26644
48914	49883
51451	55296
69299	69444
83224	92191
93047	97824
105563	115088
118112	119950
133275	139157
147168	150427
166261	169823
178466	182474
183725	184808
187937	189695
194030	205189
220341	221410
86 Gewinne zu 500 Ml.	4006
14770	17368
18030	20562
30578	30732
43168	48972
52974	55912
60401	66375
66440	68810
71498	73368
77176	83403
93696	94105
110668	110818
110925	135699
145361	152136
162642	163518
169265	169581
171698	174458
185338	184930
195065	206367
212073	212509
225680	230662
233451	Die Ziehung der 1. Klasse der 235. Klassen-Lotterie findet am 9. und 10. Januar 1917 statt.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 5. Dezember.
Zweiter Tagesbericht vom 3. Dezember.
W.T.B. Berlin, 4. Dez., abends. (Amtlich.)
Früh scheiterten englische Vorstöße östlich von Le Sarz. Sonst im Somme-Gebiet nichts Wesentliches.
Kämpfe südlich und westlich von Bukarest in für uns günstigem Fortschreiten.

Ostlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.

W.T.B. Wien, 4. Dez. Aus dem Kriegspressequartier wird vom 3. Dezember, abends gemeldet:
Neue wichtige Erfolge in Rumänien. Viele Gefangene und reiches Material wurden eingebracht. In den Karpathen geringere Kampftätigkeit in den letzten Tagen.
W.T.B. Wien, 4. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:
Östlicher Kriegsschauplatz:
Secresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.
Die Schlacht am Argeul hat zu einem Siege von entscheidender Bedeutung geführt. Der Vorstoß der Donauarmee am unteren Argeul war für den von den Rumänen und ihren Bundesgenossen mit großen Hoffnungen

begleiteten Gegenstoß nicht zu bannen. Die feindliche Infanteriegruppe wurde nordöstlich von Dragancei aufgefassen und durch umfassendes Vorgehen über den Maslov zurückgeworfen. An diesem Kampfe nahmen an der Seite deutscher, bulgarischer und osmanischer Truppen auch österreichisch-ungarische Grenzfürer und Batterien teil. Gleichzeitig erzwang südwestlich von Bukarest eine Armeegruppe den Übergang über den Argeşul-Fluß. Sie drang gestern bis Titu vor und empfing hier Truppenkörper der ersten Armee, die tags zuvor von österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen des Generalleutnants Krafft von Dellmeningen südöstlich von Pitesti geschlagen worden sind. Starke rumänische Abteilungen wurden vernichtet. Weiter nördlich nahmen die Verbündeten Targoviste. Die feinerzeit in der Walachei abgetrennten rumänischen Truppenteile werden im fortwährenden Kesseltreiben allmählich aufgerieben. Die Donau ist geöffnet. Über die außerordentlich reiche Beute lassen sich keine annähernd zutreffenden Angaben machen. Sie wächst ständig.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Während so in der walachischen Ebene der jüngste Bundesgenosse unserer Gegner entscheidend geschlagen wurde, bemüht sich die Russen vergeblich, gegen die tapferen österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen der Generale von Arz und von Koeßel einen auch auf Rumänien rückwirkenden Erfolg zu erringen. Wenn auch die Entlastungsversuche gewiß noch nicht abgeschlossen sind, so zeigte gestern doch das Nachlassen der russischen Angriffe in den Karpathen, daß der erschöpfend stark hergenommene Feind dringend einer Kampfpause bedürfe. Nur beiderseits des obersten Tretus-Tales setzten die Russen ihre Angriffe mit unverminderter Heftigkeit fort. Sie stürmten stellenweise bis zu schmalen, wurden aber, von unweichtlichen Schwankungen abgesehen, überall zurückgeschlagen. Im Süden des Abschnittes entriffen wir dem Gegner eine kürzlich an ihn verlorene Höhe. Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Stellenweise Kampfhandlungen untergeordneter Bedeutung.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Sofia, 3. Dez. (Generalstabsbericht vom 3. Dez.) Mazedonische Front: Unsere Stellungen nordwestlich von Bitolia wurden heftig beschossen. Wir wiesen durch Gegenangriff einen Sturmangriff gegen die Höhe 1248 zurück. Auf den übrigen Abschnitten der Front schwache Artillerietätigkeit. — Rumänische Front: In der Walachei dauert der Vormarsch fort. Wir machten 200 Gefangene und erbeuteten eine Kanone. An der Donau Infanteriefeuer. Zwischen Cernavoda und Ostina Artilleriefeuer. In der Dobrußa setzten heute die Russen ihre verzweifelten Angriffe gegen den linken Flügel unserer Stellung fort. Nach heftiger Artillerie-, Maschinengewehr- und Infanteriefeuertvorbereitung, die den ganzen Tag hindurch bis 6 Uhr nachmittags dauerte, unternahm die Russen den 7. der innerhalb der letzten zwei Tage angelegten Angriffe. Schwere Artillerie auf dem linken Donauufer wirkte bei den Angriffen mit. Der Gegner konnte sich unseren Schützengräben auf 300 Schritte nähern, wobei er besonders südlich von Satsko außerordentlich heftig angriff, wo er in ziemlich dichten Kolonnen vorging. Nichtsdestoweniger wurde der Angriff auf der ganzen Front von unseren unerschütterlichen Regimentern blutig abgewiesen, von denen das 19. Regiment (Schützen) sich am meisten auszeichnete. An dem Angriff nahmen drei Panzerautomobile teil, von denen zwei durch unser Artilleriefeuer zerstört wurden. Das dritte wurde vertrieben. Wir nahmen 132 Soldaten gefangen, die dem 10., 39. und 40. sibirischen Infanterieregiment und dem 242. russischen Infanterieregiment angehören. Die türkischen Truppen erbeuteten ein Panzerautomobil, aus welchem sie 2 englische Offiziere und 6 Soldaten gefangen nahmen.

W. W. Sofia, 3. Dez. Generalstabsbericht vom 2. Dezember.

Mazedonische Front: Nordwestlich von Bitolia schlugen wir einen feindlichen Angriff durch Feuer ab. In der Umgebung von Grunite wurden mehrere Angriffe, die der Feind nach heftiger Artillerievorbereitung und Minenwerfertätigkeit unternahm, abgewiesen. In der Gegend der Moglena, an beiden Barbaryfern und auf der Belasica Planina zeitweilig Artilleriefeuer. An der Struma schwere Artillerietätigkeit. Wir zerstörten durch Artilleriefeuer zwei feindliche Eskadrons bei Osman-Kamila. An der Front des Ägäischen Meeres wurden zwei feindliche Wasserflugzeuge, die von der Insel Thasos gegen Portolagos flogen, durch Artillerie- und Maschinengewehrfeuer empfangen. Gleichzeitig flogen ihnen zwei deutsche Wasserflugzeuge entgegen. Die beiden feindlichen Wasserflugzeuge wurden abgeschossen, das eine fiel zur Erde, das andere ins Meer. Wir machten die vier Insassen, von denen einer verletzt war, zu Gefangenen.

Rumänische Front: In der Walachei dauert unser Vormarsch fort. Gegen Bukarest vorrückende Divisionen bestanden, nachdem sie auf das linke Ufer des Nea-Flusses übergesetzt waren, einen heftigen Kampf mit dem Gegner. Sie warfen ihn zurück und fügten ihm schwere Verluste zu. Wir machten 370 Gefangene und erbeuteten 21 Kanonen. Wir nähern uns dem unteren Lauf des Arges. An der Donau zwischen Tutrafan und Cernavoda Infanteriefeuer. Bei Popina und Tutrafan Artillerie-

In der Dobrußa griffen im Laufe des Tages die Russen unseren linken Flügel zwischen Satskoj und der Donau an, wurden aber überall zurückgeschlagen. Wir machten 30 Soldaten des russischen Infanterie-Regiments Nr. 32 gefangen und erbeuteten 4 Maschinengewehre. Gegen zwei Uhr nachmittags näherten sich zwei Panzerautomobile unseren Stellungen, sie wurden aber durch Feuer verjagt. In der Nacht zum 2. Dezember um zwei Uhr gingen die Russen mit außerordentlicher Erbitterung gegen unsere Gräben vor, sie wurden aber von unseren unerschütterlichen Regimentern blutig zurückgeworfen. Der Gegner hatte schwere Verluste.

Italienischer Kriegsschauplatz.

W. W. Wien, 4. Dez. Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz: Das Geschützfeuer im Karst-Abschnitt dauert fort. Auch die Minenwerferkämpfe haben wieder begonnen. Ein italienisches Flugzeuggeschwader warf auf Duvioje, Gros-Repen und Selana ohne Wirkung Bomben ab. Unsere Flieger griffen den Feind an und zwangen bei Madhinja ein Caproni mit vier Insassen zur Landung. In diesem Luftkampf zeichneten sich Linienfliegerleutnant Panfils und Oberleutnant Brunowski aus.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See:

Am 3. Dezember abends hat eines unserer See-Flugzeuggeschwader die feindlichen Stellungen bei Daberdob sehr erfolgreich mit Bomben belegt und kehrte trotz heftiger Beschädigung unverletzt zurück.

Flottenkommando.

Der Krieg und die Heimat.

Die Annahme des Hilfsdienstgesetzes im Reichstag.

„Eine gewonnene Schlacht“ überschreibt die „Norddeutsche Allgem. Ztg.“ eine Betrachtung über die bereits von uns gemeldete Annahme des Hilfsdienstgesetzes im Reichstag. „Das deutsche Volk“ weiß, so sagt der Artikel weiter, daß, eit das Deutsche Reich besteht, kein Gesetz von gewaltigerer Bedeutung erlassen worden ist. Millionen von Männern, Jünglinge und Greise, stehen, durchdrungen von der Größe der Zeit, bereit, dem Rufe des Vaterlandes zu folgen und in der neuerschaffenen Seimarmee zu dienen. Diese Bereitschaft, die das Gesetz geschaffen hat, ist mehr als eine gewonnene Schlacht, sie ist der Sieg. Durch die Annahme des Gesetzes hat das deutsche Volk durch seine Volksvertretung wiederum beigeigt und in heiligem Gelöbniß fund getan, daß es auch die größten Opfer, die das Durchhalten und der Sieg verlangt, stolz und freudig zu bringen willens ist. Das deutsche Volk hat abermals durch die Größe seines Entschlusses der Größe der Zeit sich würdig erwiesen und damit Recht und Gewißheit des Sieges von neuem erworben.“

Der Bundesrat hat dem vom Reichstag angenommenen Entwurf eines Gesetzes, betreffend den vaterländischen Hilfsdienst seine Zustimmung erteilt.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 5. Dezember.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hörte im Laufe des Tages die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb, des Ministers Dr. Hübsch, des Präsidenten Dr. von Engelberg und des Geheimrats Dr. Freiherrn von Bogso.

Aus der Residenz.

Großherzogliches Hoftheater.

Die letzten Tage brachten besonders auf dem Gebiet des Schauspielers mehrere sorgfältig vorbereitete und eindrucksvolle Aufführungen. Leider zwingt uns der Raum-mangel zurzeit, die Berichterstattung auf das Notwendigste und Wesentlichste zu beschränken. So möge denn die wohlgeleitete Aufführung von Sudermanns „Zohannisseuer“ nur nebenbei erwähnt sein. Eine warme Anerkennung werte künstlerische Tat vollbrachte das Hoftheater mit der ausgezeichneten Einstudierung der „Nibelungen“ Trilogie von Gebbel, deren dritter Teil „Kriemhilds Rache“ am Sonntag unter der Leitung Herrn Kienichers in Szene ging. Der äußere Rahmen, der für das Werk geschaffen wurde, entsprach in seiner großzügigen, vornehmen Einfachheit durchaus dem Monumentalstil der gewaltigen Tragödie. Die Aufführung selbst war, zum mindesten in ihren Hauptzügen, völlig im Geiste des Dichters gehalten. Aus der Reihe trefflicher darstellerischer Einzelleistungen ragte die psychologisch wundervoll ausgearbeitete, von tiefster Innlichkeit erfüllte u. von elementarer Leidenschaft durchglühete Kriemhild der Frau Ermarth hervor. Mit prächtvoller Charakteristik verkörperte Herr Baumbach die übermenschliche Keckgestalt Hagens von Troneje. Auch der Egel des Herrn Herz war scharf durchdacht und durch gut gezeichnete Einzelzüge charakterisiert. Von den übrigen Mitwirkenden mögen namentlich die Herren Eisele (Volker) und Weder (Dietrich von Bern) mit Anerkennung erwähnt sein.

Der Sonntag brachte eine sehr schöne Wiedergabe von Wagners „Tristan und Isolde“. Die Tristan-Aufführungen gehören seit Jahren zu den besten und

befriedigendsten Leistungen unserer Oper, und so blieb denn auch diesmal die gewohnte tiefe Wirkung nicht aus. Die Hauptrollen lagen wiederum in den Händen Herrn Schöffels, der an diesem Abend mit einer Tiefe der Empfindung und einer Schönheit der Stimme sang, an der man seine ungetrübte Freude haben konnte, und unserer Hochdramatischen, Frau Palm-Cordes, über deren glänzende, gefällig und darstellerisch gleich hervorragende Solde schlechtthin nichts Neues gesagt werden kann. Herr Gießen erfreute als König Marke durch den Wohlklang und die Kraft seines klangvollen Organs wie durch sein intelligentes Spiel. Die übrigen Sänger und das von Herrn Hofkapellmeister Lorenz geleitete Orchester mögen sich diesmal mit einem warmen Gesamtsinn begnügen.

Neueste Drahtnachrichten.

Großherzogin-Witwe Augusta Karoline von Mecklenburg †.

Seite früh um 2 Uhr hat die Großherzogin-Witwe Augusta Karoline von Mecklenburg-Strelitz die Augen zum ewigen Schlummer geschlossen. Durch den Heimgang der hohen Frau ist das Fürstentum von Mecklenburg-Strelitz und mit ihm das mecklenburgische Land in tiefe Trauer verjagt worden. Auch das übrige Deutschland nimmt an dem schweren Verluste aufrichtigen Anteil.

Großherzogin-Witwe Augusta Karoline, königliche Prinzessin von Großbritannien und Irland und von Hannover wurde am 19. Juli 1822 geboren. Am 28. Juni 1843 erfolgte ihre Vermählung mit dem am 30. Mai 1904 heimgegangenen Großherzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg. Der Ehe ist im Jahre 1848 der am 11. Juni 1914 verstorbenen Großherzog Adolf Friedrich von Mecklenburg, der Vater des regierenden Großherzogs, Adolf Friedrich VI., entsprossen.

W. W. Großes Hauptquartier, 5. Dez., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Im Frühnebel stiegen nach kurzer starker Artilleriewirkung englische Abteilungen östlich der Straße Albert-Warlencourt vor. Sie wurden durch Feuer zurückgewiesen.

Bei nachmittags sich bessernder Sicht wurde der Geschützkampf an der ganzen Sommerfront stärker und blieb auch während der Nacht lebhafter als in der letzten Zeit.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Südlich der Bahn Tarnopol-Krasne stiegen bei Augustowka vergeblich russische Abteilungen gegen ein ihnen jüngst entrissenes Grabenstück vor.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Während ernente Angriffe der Russen am Capul nordöstlich von Dorna Watra im Putna-, Tretosul- und Uz-Tal ohne jeden Erfolg blieben, haben deutsche und österreichisch-ungarische Truppen an den Vortagen verloren, für uns wichtige Höhenstellungen im Sturm zurückgewonnen. Aus sieben zum Teil sehr erbitterten Kämpfen blieben am Berch Debry (südlich des Tatarer-Passes über 100 Mann und 5 Maschinengewehre, am Monte Remisa (nördlich des Bojoc-Tales) 350 Gefangene und 8 Maschinengewehre in unserer Hand.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radensen.

In der Verfolgung den Widerstand feindlicher Nachhut brechend, hat die 9. Armee die Bahn Bukarest-Targoviste-Pietrociota ostwärts überschritten.

Die Donauarmee folgte nach ihrem am unteren Argeşul gegen starke zahlenmäßige Überlegenheit ersochtenen Siege, an dem insbesondere die 217. Infanterie-Division rühmlichsten Anteil hatte, dem weichenden Feind bis an den Abschnitt mit dem linken Flügel kämpfend darüber hinaus. Der Flügel wies in der Donauunterung russisch-rumänische Angriffe blutig ab.

Die gestern gemeldete Gefangenenzahl vom 3. Dezember erhöht sich auf 12500. Bei der 9. Armee sind noch 2000, bei der Donauarmee 2500 Mann, letztere 22 Infanterie- und 6 Artillerie-Regimentern angehörend, hinzugekommen.

In der Dobrußa keine größeren Kampfhandlungen.

Mazedonische Front.

Südlich der Cerna haben sich neue Gefechte entwickelt. Serbische Vorstöße bei Vahovo und Monte an der Mogle-nafront sind gescheitert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil:

J. B.: Redakteur E. Hüf in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe. Welch Niesenanteil an der Bewältigung der Kriegsaufgaben unserer — Nähmaschine zugefallen ist, zeigt die heben im Verlage der Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. erschienene Broschüre „Krieg und Nadel“. Wort und Bild ergänzen sich in diesem zeitgemäßen Druckwerk aufs glücklichste, um dem Leser die ungeheure Kriegsleistung der winzigen Nähmaschine recht anschaulich vor Augen zu führen. Die Broschüre ist bei sämtlichen Geschäftsstellen der genannten Gesellschaft erhältlich.

Unsere Berufsgenossen und den unter den Waffen stehenden Mitarbeitern bringen wir hiernit die Trauerkunde, daß der Schriftsetzer

Ludwig Schumpp

Musketier bei der 8. Komp. Infanterie-Regiments Nr. 118

im November auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

Unser Arbeitsverband wird dem jungen Manne, der in unserem Hause 1915 seine Lehrzeit beendete und bei Kriegsausbruch gern schon die Waffe freiwillig in die Hand genommen hätte, ebenso ein ehrendes Gedenken bewahren wie die Firma

G. Braunsche Hoffbuchdruckerei und Verlag.

Karlsruhe i. B., 4. Dezember 1916.

FRIED. KRUPP Aktiengesellschaft ESSEN.

D406

Bilanz zum 30. Juni 1916.

Aktiva		Passiva	
Immobilien	M. 296 772 183,62	Aktienkapital	250 000 000,—
abzüglich Abschreibungen für 1915/16	M. 55 143 396,03	Gesetzliche Rücklage	17 208 266,49
	241 628 787,59	Kriegssteuer-Rücklage für 1914/15 und 1915/16	27 974 500,—
Werkzeuge und Transportmittel	5 400 557,57	Sonderrücklage	23 000 000,—
Vorräte, halb und ganz fertige Waren	368 833 934,79	Rücklage für besondere Abschreibungen und Erneuerungen	10 000 000,—
Patente und Lizenzen	2	Zur Abschreibung auf Kriegsbauten	30 000 000,—
Kasse und Reichsbank-Giroguthaben	2 131 617,16	Delkrede und Garantiefonds	18 210 157,52
Wechsel	791 474,02	Fonds für Wohlfahrtszwecke	24 886 373,22
Wertpapiere und Beteiligungen:		Anleihen	47 571 540,—
festverzinsliche Wertpapiere		Guthaben von Werksangehörigen:	
freies Eigentum	117 992 632,26	bei der Firma	20 247 339,11
für Kriegssteuer	27 974 500,—	bei der Spareinrichtung	14 366 690,45
andere Wertpapiere u. Beteiligungen	22 442 960,47	Anzahlungen	217 032 204,78
Bankguthaben	18 140 479,01	Sonstige Kreditoren	192 058 327,02
Guthaben bei öffentlichen Sparkassen	14 155 382,61	Kapitalwechsel und Avale	14 958 327,07
Sonstige Debitoren	132 718 024,47	Gewinn:	
Kautionswechsel und Avale	14 958 327,07	Vortrag aus 1914/15 M. 9 977 677,55	
	Mark 967 168 712,02	Gewinn aus 1915/16 „ 49 657 308,81	59 634 986,36
			Mark 967 168 712,02

Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1915/16.

Soll		Haben	
Steuern (einschl. Kriegssteuerrücklage)	28 649 922,45	Gewinn-Vortrag aus 1914/15	9 977 677,55
Angestellten- u. Arbeiterversicher. u. Wohlfahrtsausgaben	6 935 116,89	Betriebsüberschuß	95 928 938,16
Gewinn:	18 140 886,30	Zinsen	3 783 332,71
Vortrag aus 1914/15 M. 9 977 677,55		Verschiedene Einnahmen	3 670 963,56
Gewinn aus 1915/16 „ 49 657 308,81	59 634 986,36		
	Mark 113 330 912,—		Mark 113 360 912,—

Trauersachen werden in kürzester Zeit gefärbt
Färberei **M. Weiß (E. Gartner)**
Blumenstraße 17 :: Telephon 2866

Tüchtiger, zuverlässiger **Operateur**
f. Sonn- u. Feiertagsgesucht. 10 Mk. pro Tag, bei freier Reise u. Station.
CENTRAL-KINO
Weißenburg i. Els.

Trocken-Wäsche
d. i. Wäsche jeder Art, die nur gewaschen und getrocknet werden soll, übernimmt:
Dampfwaschanstalt August Pfützer
Langestr. 2 KARLSRUHE-RÜPPUR Langestr. 2

J. KUNZ
KARLSRUHE
KARL-FRIEDRICH-STRASSE 21
D. 385 empfiehlt
Flügel, Pianinos
Harmoniums erster deutscher Firmen

Tüchtige, selbständige Elektromonteur
für Freileitungen werden für dauernde Beschäftigung in Mittelbaden und Südbaden gesucht.
D. 413
Brown, Boveri & Cie., A.-G.,
Instalationsbureau Karlsruhe,
Ettlingerstraße 59.

Gut erhaltene, wenn auch gebrauchte,
Drehbänke
ca. 200 mm Spitzenhöhe und ca. 1000 mm Drehlänge, sowie
Revolverbänke
ca. 50 mm Durchlass mit selbständigem Vorschub zu kaufen gesucht.
D. 410
Alexander Coppel, Hilden.

Thürmer
Pianinos
Außergewöhnlich gute, schöne und preiswerte Pianinos mittlerer Preislage.
Alleinige Vertretung:

Ludwig Schweisgut
Soflieferant
Erbprinzenstraße 4.

Bürgerliche Rechtspflege.
a. **Streitige Gerichtsbarkeit.**
I. 534. Emmendingen. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Landwirts **Andreas Hüßlin Jr. Sohn** in Oberhoffen wurde, weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist, eingestellt.
Emmendingen, 1. Dez. 1916.
Der Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts.**
I. 535. Freiburg. Über den Nachlaß des verstorbenen Kavaler-Hofzer, **Privat in Freiburg-Zähringen**, wurde heute, am 1. Dezember 1916, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Concordia D. 347
Östliche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Gesamtvermögenswerte Ende 1915: 199 Millionen Mark
Gegründet im Jahre 1853
Kriegsversicherung
mit je nach Lage des Falles aufschiebbarer Zahlung der Kriegszufuhrprämie. Bis zur Einberufung zuschlagfrei. Sofortige Auszahlung der vollen Versicherung. Summe auch im Kriegssterbefall ohne Nachschußzahlung oder Ablage seitens der Versicherten
Mitarbeiter in allen Berufskreisen gesucht
Auskunft durch:
Aug. Schmidt, Karlsruhe, Westendstr. 37, Tel. 1956
M. Karlsberg, Karlsruhe, Kaiserstr. 115

Verein Volksbildung G. V.
Freitag, den 8. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, findet in der Technischen Hochschule im großen Hörsaal für Chemie (Eingang Hauptportal) ein Vortrag von Herrn Professor Dr. **W. Redig** statt, über:
Die Bedeutung des Stickstoffes im Krieg und Frieden mit Experimenten.
Eintritt für unsere Mitglieder frei, gegen Vorzeigen der neuen Mitgliederkarte (grün 1916/17), für Nichtmitglieder 20 Pf. an der Abendkasse.
D. 415
Der Vorstand.

Der Rechtsagent **Karl Stuhn** in Freiburg wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 21. Dezember 1916 bei dem Gerichte anzumelden.
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:
Freitag, den 29. Dezember 1916, vormittags 9 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Verbindungen in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. Dezember 1916 Anzeige zu machen.
Freiburg, 1. Dez. 1916.
Der Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts 5.**
I. 403.2. Donaueschingen. Das Amtsgericht hier hat nachstehendes Aufgebot erlassen:
Die Ehefrau des Lebensversicherungsinspektors **Joseph Wühlbach, Marie geb. Stark** in Kreuzlingen, vertreten durch Rechtsanwält **Benedek** in Konstanz, hat beantragt, den seit 13. Oktober 1914 verschollenen **Wilhelm Wiesler**, zuletzt wohnhaft in Unadigen, und seit 3. August 1914 Kriegsteilnehmer, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Wittwood, 24. Januar 1917, vormittags 10 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebots-Termin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
In alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebots-Termin dem Gerichte Anzeige zu erlassen.
Donaueschingen, 20. Nov. 1916.
Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts.**
I. 516.2. Naftatt. Das Gr. Amtsgericht Naftatt hat heute folgendes Aufgebot erlassen:
Anton Frank, Gutmachermei-

ster in Mottenburg a. N., hat beantragt, seinen Halbbruder, den am 2. März 1839 in Naftatt geborenen **Emil Anton Frank**, welcher im Jahre 1869 oder 1861 nach Amerika ausgewandert und seit 1900 verschollen ist, im Wege des Aufgebotsverfahrens für tot zu erklären. Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Dienstag, 26. Juni 1917, vormittags 9 Uhr**, vor **Großh. Amtsgericht Naftatt — Zimmer Nr. 207** — bestimmten Aufgebots-Termin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
Es ergeht Aufforderung an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebots-Termin Anzeige zu machen.
Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts.**

Bekanntmachung.
Die Gemeinde **Wohl** sucht infolge Einberufung ihres **Ratschreibers** für die Dauer des Krieges einen tüchtigen, in allen Zweigen der Gemeindeführung und im Grundbuchwesen durchaus erfahrenen **D. 411**
Ratschreiber-Stellvertreter.
Gelegene Bewerber wollen sich unter Vorlage von Lebenslauf u. Zeugnissen (sowie unter Angabe von Gehaltsansprüchen) spätestens bis **12. d. Mts.** beim unterzeichneten Gemeinderat melden.
Wohl, 3. Dez. 1916.
Der Gemeinderat:
Bürgermeister **Zifer.**

Bekanntmachung.
Die Gemeinde **Graben** verpachtet **Montag, den 18. Dezember 1916, nachmittags 1 Uhr**, auf dem hiesigen Rathaus die Gemeindefeld, bestehend in drei Jagdbezirken:
a) **zirkel 583** ha Feld und Wald,
b) **zirkel 526** ha Feld und Wald,
c) **zirkel 718** ha Wald und Wiesen
auf sechs Jahre.
Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitz eines Jagdpasses sind, oder durch ein amtliches Zeugnis nachweisen, daß der Erteilung eines Jagdpasses nichts entgegensteht.
Der Entwurf des Pachttvertrags liegt zur Einsicht im Rathaus auf.
D. 403.2.1
Graben, 30. Nov. 1916.
Der Gemeinderat:
Zimmermann.
Nadelholz-Verkauf d. Großh. Forstamts **Zeugen (Amt Waldschut, Baden)** in Wege des schriftlichen Angebots: 137 Stämme

271 Abschnitte mit i. g. 350 fm in 15 Fellen. Angebotsbortrude mit Losverzeichnis und näheren Angaben durch das Forstamt. Freit zur Einreichung der Angebote **Dienstag, den 19. Dezember, vormittags 10 Uhr.** Forstwart **Erbschler** in **Reinischwil, Post Bahnhofs,** zeigt das Holz vor. **L. 533**

Holzversteigerung des Forstamts Gernsbach, Montag, den 18. Dezember, vormittags 9 Uhr, im Rathaus zu Gernsbach, aus Domänenwald Gernsbach, Abt. 6, 9, 12, 13, 14, 15, Schwann, Abt. 1, Rodet, Abt. 10, 11 Stämme: 1 Forst III. Kl., Abschnitte: 15 Forst I.—III. Kl., Stree = 126 Papierholz, 165 Nadelhölzer, 100 Nadelprügel. Vorgelegt des Holzes Forstwart **Forstenbacher in **Oberstrot (Gernsbach), Hilsvaldshüter** **Kerfel** in **Reichental (Schwann)** und **Rodet).** **L. 532****

Nadelholzverkauf des Großh. Forstamts Kaltenbrunn in **Gernsbach** in Wege schriftlichen Angebots aus den Domänenwaldabteilungen 1—22, 26—46, 50—79, 85, 91, 99 u. 101: 1 Buche IV. Kl., 55 Forststämme II.—IV. Kl., 1915 Nadelholzstämme I.—VI. Kl., 222 Nadelholzabschnitte I. bis III. Kl., zusammen 2304 fm. Ziel 6 Monate, bezw. 1/2 monatlicher Abzahl. Kostweise Auszüge und Angebotsformulare unentgeltlich durch das Forstamt und die Forstwärte. Nähere Bedingungen und die Anschläge liegen beim Forstamt auf. Die Einreichung eines Angebots gilt als Annahme der Verkaufsbedingungen. Die Angebote müssen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zur **Submissions-tagfahrt am Dienstag, den 19. Dezember 1916, vormittags 10 Uhr**, beim Forstamt **Kaltenbrunn** in **Gernsbach** eingereicht sein. Das Holz wird vorgezeigt von den Forstwarten **Lauer-Dürrensch, Rheinischmidt-Brottenau** und **Schultheiß-Rombach.** **L. 529**

Lieferung von Holzbindeln aus **Scheit- oder Nadelholz** und **Schwarz- und Streifholz** sowie **erstklassigem tannelem Scheitholz (Weichholz)** nach **Finanzministerialverordnung** vom 3. I. 1907 öffentlich zu vergeben. Angebote — **Bordrude** dazu mit Bedingungen auf postfreie Anfrage von uns erhältlich — mit entsprechender Aufschrift **spätestens bis Donnerstag, den 21. Dezember 1916, nachmittags 3 Uhr**, verschlossen und postfrei bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. **L. 531.2.1**
Karlsruhe, 3. Dez. 1916.
Rafinierungsbureau der **Großh. Generaldirektion** der **Bad. Staatseisenbahnen.**